

Aus dem Inhalt

- Word- und Excel Tipps
- Nachhaltigkeit in der EHDV
- STO-Kofferübergabe
- Freizeittipps
- BS Bau Worldwide
- Foodtour in Florenz
- Reisetipps
- Blutrünstig und schmerzhaft
- BS unterstützt Bergrettung
- Bundesseminar in Köln
- Gratis Jahreskarte
- BRZ-Lehrlinge entwickeln App-Prototyp
- Festool Schulung

**Wir wünschen im Namen der Redaktion
einen erholsamen Sommer!**



(c) David Bohmann

Claudia Lutz, BM Michael Ludwig u. Gerald Wensnitz
präsentieren die Gratis-Jahreskarte, Seite 14



9. STO-Kofferübergabe, Seite 5



Foodtour in Florenz, Seite 8



We.are.the.change, EHDV, Seite 4

Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach einem langen arbeitsreichen und produktivem Schuljahr, wünscht unsere Redaktion allen in den Wiener Berufsschulen einen schönen und ruhigen Sommer! Genießen Sie den verdienten Urlaub. Vielleicht holen Sie sich Urlaubsideen bei unserer neuen Rubrik: BerufsschullehrerInnen auf Reisen!

Mit herzlichen Grüßen

Eure Thea Schwantner (für die Redaktion)

DEIN Beitrag fehlt noch!

**Die Druckkosten steigen und steigen und steigen... - >
SponsorInnen sind immer
gerne willkommen!**

Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen im Bundesland Wien.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 36:

13. September 2024

Beiträge erbeten an:

Thea Schwantner:
thea@berufsschule.wien

Sponsoring und Unterstützungsanfragen:

sponsoring@berufsschulzeitung.wien

Wünsche, Ideen, Anregungen für 2024 gesucht!

- Das LehrerInnenteam Deiner Schule vor den Vorhang?
- Einen Lehrberuf vorstellen?
- Berichte über die besten Lehrbetriebe?
- Eine Schreibwerkstatt
 - Eine Seite für SchülerInnenvertreterInnen?
- Wettbewerbe für SchülerInnen und LehrerInnen?

Wir suchen genau
DEINE
Ideen, Wünsche
und Anregungen für 2024
bitte an:
Thea Schwantner:
thea@berufsschule.wien

Ein weiterer Tipp von Microsoft für Word: Jetzt können **fremdsprachige Texte** direkt im Dokument mithilfe eines Mini-Übersetzers übersetzt werden. Zuerst müssen Sie sicherstellen, dass das Tool aktiviert ist. Beachten Sie, dass die Übersetzung über einen Microsoft Cloud-Dienst erfolgt, was bedeutet, dass

der Text an Drittanbieter gesendet wird. Vor der Übersetzung wird ein Dialogfenster angezeigt, das Sie bestätigen müssen:

Stellen Sie sicher, dass unter „Datei“ - „Optionen“ - „Trust Center“ - „Einstellungen für das Trust Center“ alle erforderlichen Berechtigungen erteilt sind,

um den Übersetzer zu verwenden. Bei bestimmten Word-Versionen sind diese möglicherweise bereits standardmäßig aktiviert. Markieren Sie den Text, den Sie übersetzen möchten, und wählen Sie dann mit einem Rechtsklick die Option „Übersetzen“ aus.

Word TIPPS

EXCEL TIPPS

Die Funktion zur **Transponierung** ermöglicht es, Spalten in Zeilen umzuwandeln oder umgekehrt. Wie Sie vorgehen können: Markieren Sie die Spalte, die Sie in eine Zeile umwandeln möchten und wählen Sie „Kopieren“ aus dem Kontextmenü. Anschließend markieren Sie die Zelle in Ihrer Tabelle, an der die transponierte Zeile beginnen soll.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Inhalte einfügen“

In dem sich öffnenden Pop-up-Fenster sehen Sie unten rechts die Option „Transponieren“. Aktivieren Sie diese durch das Setzen eines Häkchens und klicken Sie auf OK. Nun wird Ihre Spalte in eine Zeile umgewandelt oder umgekehrt.



4

B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* BERUFSSCHULZEITUNG

Aus dem Inhalt

- 2 Redaktion
- Word- und Excel Tipps
- 3 Impressum, Inhaltsverzeichnis
- 4 Nachhaltigkeit in der EHDV
- 5 STO-Kofferübergabe
- 6 Freizeittipps
- 7 BS Bau Worldwide
- 8 Foodtour in Florenz
- 9 Reisetipps
- 10 Blutrünstig und schmerzhaft
- 11 BS unterstützt Bergrettung
- 12 Bundesseminar in Köln
- 14 Gratis Jahreskarte
- 15 Festool Schulung



9



5



11



8



12

(c) der Fotos bei den Fotos
im Blattinneren

Redaktion und Kontakte in den Schulen

HerausgeberInnen:

Thea Schwantner
Andreas Schwantner

Chefredakteurin:

Thea Schwantner

Redaktion:

Barbara Frohner
Marion Stradal-Dallarosa
Harald Koos
Michael Dallarosa

Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner
Helena Gugumuk
Thomas Brauchli
Christoph Frohner
Markus Keider

Schulkontakte

Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)
mail@berufsschule.wien

Barbara Frohner:

Prinzgasse (BS EHDV)
barbara.frohner@berufsschule.wien

Karin Stettler

Mollardgasse (BS ETM)

Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

Michaela Pokorny

Scheydgasse (BS FMP)

Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)
harald.koos@berufsschule.wien

Marion Stradal-Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS LTZ)
mail@berufsschule.wien

Andreas Schwantner:

Prinzgasse (BS EHDV)
andreas.schwantner@berufsschule.wien

Impressum

Informationen gemäß §5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung: Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MEd, Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorfstraße 17/2/1, 1220 Wien, Tel: 0699 11111 072, Mail: mail@berufsschulzeitung.wien Gerichtsstand: Wien

Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die

Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.
Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekenn-

zeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.
Blattlinie, Grundlegende Richtung: Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.



1BB



1CP



1CP



1DD



2SWB



3AB



3AB



1DD



1DD



1CP



2SWB

We.are.the.change

Mit uns beginnt Veränderung

Ein Ganzjahresprojekt der Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute mit diversen Klassen

Lehrlinge befassen sich mit den Folgen des Klimawandels und lernen die Bedeutung der Nachhaltigkeit kennen. Das WienerWasserProjekt der Stadt Wien wird in Modulen durchgeführt. Der Müll wird in den Klassen aktiv getrennt und selbst in den Tonnen entsorgt. Das Hochbeetprojekt geht in die Verlängerung und das Herbstlaub als Füllmaterial verwendet. Weiters werden Samen im Klassenzimmer vorgezuchtet und Erde wird von Schülern in unmittelbarer Umgebung geholt.

Alle Projekte werden werbetechnisch begleitet und vorgestellt. Die Baustoffhändler holen sich die Expertise von ihren Baumärkten.

150 Jahre Wiener Hochquellenleitung wird thematisiert und an das Wien Museum verwiesen.

Ein weiterer Besuch bei der Klima Biennale Wien ist geplant!

Klimawandel wird besprochen und den Ursachen nachgegangen. Die Lehrlinge suchen Wege, um dem Wandel entgegenzuwirken.

Nachhaltigkeit wird individuell hinterfragt und in Gruppen diskutiert.

Was wollen wir erreichen:

- Nachhaltigkeit definieren und umsetzen
- Verhaltensänderung (z.B. Müll trennen, Wasser trinken, Pflanzen beobachten und achten)
- Inhaltliche Auseinandersetzung mit folgenden Themen:
 - Nachhaltigkeit
 - Umwelt
 - Gesundheit
 - Klimawandel
- Handwerkliches Geschick/Werbetechnik
 - Plakate
- Verhaltensänderungen:
 - Müll trennen
 - Wasser trinken
 - Tiere und Pflanzen achten
- Klimawandel
 - besprechen
 - Ursachen erkennen
- Strategien überlegen

Gudrun H. Göhr (@Fotos)

9. STO-Kofferübergabe an der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien

Am Donnerstag 23.5.2024 durfte der Direktor Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien Hr.Christoph Hrabec die STO-Stiftungsrätin für das Handwerk aus Deutschland, extra angereist, Fr.Trotzke Ingeborg bei der Kofferübergabe begrüßen. Weiters den Direktor der Bauberufsschule Wien Hr.Ing.Kulle Gernot, Landtagsabgeordneten Wien Benjamin Schulz und den Bezirksrat für den 15.Bezirk Hr.Mack Wolfram, AK-Fachausschuss Hr.Celinsek Martin die Koffer-Preisträger/innen, Maler-Firmenchefs, Eltern und die Schüler der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien.

Landtagsabgeordneten Wien Benjamin Schulz berichtete über die Unterstützungen für die Lehrbetriebe von Seiten der Gemeinde Wien und wünscht den Lehrlingen viel Erfolg für die Zukunft.

Unter dem Bestenwettbewerb der Sto-Stiftung werden in Österreich-Deutschland-Schweiz-Südtirol 2024 Werkzeugkoffer im Wert von 600.000.- Euro an engagierte Maler/innen und Stuckateur/innen vergeben.

Fr. Trotzke Ingeborg STO-Stiftungsrätin für das Handwerk stellte die verschiedenen Projekt der Sto-Stiftung den Besuchern vor.

Bestenwettbewerb

Denkmalcamp in Rumänien

DesignBuild - ein ganzheitlicher Lehransatz

Kopf & Hand – gemeinsam vor Ort. Im Austausch voneinander lernen

Maler/innen Preisträger:

Baytyqi Flakrim

Firma Göls

Zubak Harald

Firma Bernhard Robert+
Christoph Staudinger

Stix Niklas

Firma Egger

Drucker Michelle

BFI-Wien

Khawari Mortaza

Firma Hach

Stuckateur Preisträger:

Nikaj Oliver

Firma Böhm – Strabag

Im Anschluss gab es im Schulhof die obligaten Pressefotos mit den Firmenchefs und den Eltern und danach ein kleines Buffet für die Teilnehmer der STO-Kofferübergabe.

Für das kommende Jahr 2025 steht dann die 10 Auflage des Bestenwettbewerb in Österreich der Sto-Stiftung Handwerk in der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien auf dem Programm.

Organisator Mst.Friedrich Graf MEd. möchte sich recht herzlich bei der STO-Stiftung Handwerk für die jahrelange Unterstützung bedanken.

Friedrich Graf





Bauhilfsgewerbe



Bauindustrie



Maler:in



Fliesenleger:in



Tischler:in

DANK der Gewerkschaft Bau-Holz gibt es wieder deutliche Lohnerhöhungen.

Inmitten der Teuerungskrise gibt es DANK der GBH wieder deutliche Lohnerhöhungen für die 240.000 Beschäftigten in unseren Branchen.

JETZT mehr Lohn am Konto

Jede Gewerkschaft ist aber nur so stark, wie viele Mitglieder sie hat. Noch nicht Mitglied? Jetzt beitreten. Es geht um deine Zukunft.



Beppo Muchitsch
GBH-Bundesvorsitzender



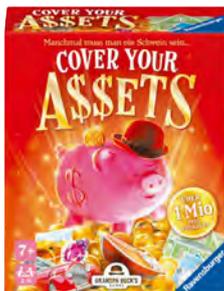
bezahlte Anzeige

Wir suchen genau **DEINE** Ideen, Wünsche und Anregungen für 2024
bitte an: Thea Schwantner: thea@berufsschule.wien

Unsere Spiele- und Freizeittipps

Cover your Assets

Cover your Assets ist ein einfaches Kartenspiel, bei dem man Sets aus gleichen Karten bildet. Wer am Ende die wertvollsten Sets besitzt, gewinnt. Doch aufgepasst! Auch die Mitspieler wollen sich hier maßlos bereichern und die Beute im eigenen Stapel schlau verstecken. Wer ist dieses Mal der erfolgreichste Schmarotzer... äh, Millionär? Für zwei bis sechs Spieler ab sieben Jahren für 14,99 Euro (UVP) im Handel erhältlich, ET März 2024.



Minecraft Explorers

Das kooperative Kartenspiel in der Welt von „Minecraft“! Gemeinsam erkunden die Spieler die malerischen Landschaften aus dem weltbekannten Videospiel und suchen nach verborgenen Schätzen. Hilfreiche Werkzeuge nutzen, gegen gefährliche Monster kämpfen und limitierte Aktionen gut einteilen. Wem wird es gelingen, die Truhen mit den gesuchten Schätzen zu füllen, bevor ihr von den Monstern überwältigt werdet und das Spiel endet? Für ein bis vier Spieler ab zehn Jahren für 10,99 Euro (UVP) im Handel erhältlich, ET Juni 2024.



3D-Labyrinth

Knobelfans aufgepasst! Bei diesem BRIO 3D-Labyrinth ist Fingerspitzengefühl und räumliches Vorstellungsvermögen in drei Dimensionen gefragt. Die Metallkugel wird durch ein leichtes Kippen zum grünen Pfeil gebracht und markiert damit den Start des Spiels. Ziel ist es nun die Kugel nacheinander an die zehn verschiedenen Endstationen zu bringen. Mit jedem neuem Weg erhöht sich der Schwierigkeitsgrad. Die Kugel wird dabei durch Drehen, Kreisen und Rotieren des Würfels durch das 3D-Labyrinth navigiert. Dabei wird spielerisch die Konzentration und das lösungsorientierte Denken gefördert. Für Kinder ab sechs Jahren für 14,99 Euro (UVP) im Handel erhältlich, ET März 2024.



BS BAU WORLDWIDE – Erweiterung, Erfahrungen, Erlebnisse – Austausch mit Delegationen und Erasmus+ Projekte bereichern die Lehrpersonen und Schüler:innen der BS BAU Text: Angela HIRSCH , Fotos: Thomas PRIGL, Angela HIRSCH

Es ist nicht ungewöhnlich, dass uns eine Delegation, bestehend aus Lehrpersonen mit oder ohne Schüler:innen aus einem anderen Land besucht. Kürzlich kamen zwei Lehrer:innen aus Kroatien zu uns, unmittelbar davor hat eine türkische Delegation diverse gastfreundliche Süßigkeiten hinterlassen. Vor ein paar Monaten hat uns eine Kollegin aus Südtirol im Rahmen eines Job-Shadowings im Unterricht begleitet. Bei einer Konferenz erfuhren wir vom stellvertretenden Direktor wie es ist vor 1.600 Schüler:innen in China etwas über die Lehre und das Duale Ausbildungssystem in Österreich zu erzählen.

schnitt das Mauern und Verputzen und so fort ... Bei uns werden all diese Handwerke



In der Werkstätte der Fliesenleger:innen

Zu den Ländern, die wir besucht oder die uns in den letzten drei Jahren besucht haben, gehören außerdem noch: Litauen, Ungarn, Rumänien, England, die Slowakei, Irland und Dänemark.

Ist eine Delegation bei uns im Haus, staunt sie darüber, wie viel Verantwortung wir unseren Schüler:innen im Unterricht zumuten, was sie alles können und wie praxisnahe unterrichtet wird. Und das macht einen Unterschied!



Erasmus+ in Wien

Im Rahmen eines Erasmus+ Projektes in Leeds (England) fällt im Hotel sofort auf: die Fenster sind undicht, die Böden schief, die Tür zu kurz, die Dusche zu hoch und die Heizung kaputt. Der Gedanke kommt auf, dass unsere Lebensqualität vom Geschick unserer Handwerker:innen und damit unserer Lehrlinge und deren Ausbildung abhängig ist. Bei einer Exkursion in eine Ausbildungsstätte, die vor allem das Ziel hat, Jugendliche in den Arbeitsmarkt zu integrieren, erfahren wir, dass die Lehrlinge eine kurze Zeit lang Fliesen legen lernen, danach kurz das Malerhandwerk sowie in einem weiteren Ab-

schnitt das Mauern und Verputzen und so fort ... Bei uns werden all diese Handwerke

„Erasmus+ ermöglicht internationalen Austausch und neue Perspektiven.“
Michael WALTER, Lehrer

In Leeds, treffen wir auch auf Vertreter:innen aus Wirtschaftskammern und Arbeitsmarktvermittlungen, Schulleitungen und Lehrpersonen.

Wir tauschen uns im Rahmen der Besuche und Projekte über z. B. Systeme, Maßnahmen und Ziele aus. Es wird diskutiert, vorgefragt, Ideen werden gesammelt und nach Lösungen für Probleme gesucht.

Die Themen sind weitreichend und wichtig. Es wird auch über die Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit gesprochen und alle gemeinsam überlegen wir, wie wir Jugendliche für die berufliche Ausbildung begeistern können, da alle dringend Handwerker:innen in vielen Bereichen brauchen.



Besuch aus Kroatien in der BS Bau

„Viele Lehrpersonen aus Europa nützen das Erasmus+ Job-Shadowing Modell. Wir freuen uns über die zahlreichen Anfragen und den Austausch mit den internationalen Kolleg:innen.“
Thomas PRIGL, stv. Direktor und Lehrer

Wir lassen uns von vielen Kleinigkeiten und Aussagen inspirieren, hören uns Vorträge an und halten selbst welche. Und ja, wir haben etwas aus diesen Erfahrungen und Begegnungen mitgenommen. Vor allem, weil wir die Inputs reflektieren können und damit die Chance bekommen, Dinge in unserem Alltag wieder zu erneuern, zu verbessern oder zu erkennen, wie man es nicht machen will – auch das dient der Qualität unseres Schulsystems!

Nicht nur wir reisen mit einem brummenden Kopf wieder zurück in die BS Bau und müssen erstmal all die Eindrücke und Erkenntnisse sortieren.

Francesca aus Südtirol umarmt uns bei der Verabschiedung. Sie fährt mit einem großen Packen an Unterlagen und frischen Inputs für ihre Berufsschule zurück und ist sehr dankbar, dass wir mit ihr unser Wissen und unsere Methoden geteilt haben.

„Ich hatte eine tolle Woche mit euch beiden und habe viel gelernt. Danke für eure Gastbereitschaft! Grüßt meinerseits alle Schüler:innen, die mich so spontan aufgenommen haben.“
Francesca MORRONE, Lehrerin (I), Job-Shadowing

Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch in Wien und unsere nächste Reise!

Wo hin geht Ihre nächste Reise?

Werte Leserinnen und Leser, nie war es so einfach wie heute auf Reisen zu gehen. Es muss nicht immer teuer sein, wie unsere spannenden Grätzltouren in Wien und Bratislava beweisen. Die in Wien waren gratis, der Tagesausflug per Bahn nach Bratislava kostet nur moderate 18 Euro pro Person. Wer sich allerdings ein wenig weiter hinaus wagt, der sollte vorausschauend planen. Ganz oben an erster Stelle sollten die Erlebnisbedürfnisse der Mitreisenden stehen! Was erwartet man/frau in wel-

cher Intensität zu welchem Zeitpunkt?

Meine Empfehlung lautet:
1. Reden, reden und nochmals miteinander reden!
2. Grundlegende Parameter gemeinsam planen.
3. Zeit einplanen "sich durch den Urlaub treiben zu lassen".
Genießen Sie Ihre "Urlaubsfreizeit", besuchen Sie Viertel abseits der Hauptattraktionen. Ich freue mich auf Ihre Erlebnisse und Tipps!

Andreas Schwantner
mail@andisreisen.at
Detaillierte Reiseinfos auf:
www.andisreisen.at

Foodtour in Florenz mit www.romanfoodtour.com

Wir (Monika und Andreas) haben bereits in Berlin und in Athen an einer Foodtour teilgenommen und freuen uns nun von unserer dritten Tour, diesmal aus Florenz, zu berichten.

Auf unserer Tour in Florenz waren wir vier Personen, ein Foodtourguide plus ein „Foodtourguidelehrling“. In dieser Konstellation war es sehr angenehm durch die Stadt zu spazieren.

Jamie, eine Texanerin mit italienischen Wurzeln, war unser Tourguide. Sie lebt seit 2 Jahren in Florenz.

Wir fühlten uns bei der Führung sehr wohl und gut aufgehoben.

Am Beginn unserer Tour im Restaurant il Ristoro Dei Perditempo (<https://www.facebook.com/ilristoroiperditempo/>) begrüßten uns die InhaberInnen Marylin und Adriano sehr herzlich.

Im Lokal genossen wir einen grandiosen Blick auf das Wahrzeichen von Florenz, den Ponte Vecchio. (auf dt. Alte Brücke). (Zugegeben darauf schauen ist viel netter als darauf gehen.) Wir starteten den Abend mit einer Anti-Pasti Platte. Weiter ging es mit einer Ribollita (eine toskanische Brotsuppe). Danach wurde uns ein mit Wurst und Käse gefülltes gegrilltes Focaccia (typischer Brotfladen der Region) serviert.

Zum Abschluss gab es eine Parmesanverkostung mit sehr guten alten Balsamico.

Da Monika und ich Wasser- und Safttrinker sind, konnten wir vom reichhaltigen Angebot an alkoholischen Getränken eher weniger

profitieren. Die dargereichten alkoholischen Erfrischungen munden den anderen TeilnehmerInnen hervorragend.

Im zweiten Lokal, dem La Bottega Di Via Maggio „Osteria in Bottega“ begrüßte uns Daniel. Er kredenzte uns diverse Vorspeisen wie Bruschetta, verschiedene Käse- und Wurstsorten, sowie ein Gemüse-Frittata (Omelett mit Gemüse).

Beim dritten Lokal, der Braceria All'II (<https://www.facebook.com/allIIbraceriafirenzasantospirito>) begrüßte uns der Inhaber Klevis vor zwei großen Reifekammern mit Rinderhälften.

Als Vorspeise wurde uns (nicht für die Region aber für das Lokal typisch) Trüffelpasta serviert.

Die typische Florentiner Spezialität Bistecca alla fiorentina (Steak nach Florentiner Art- https://de.wikipedia.org/wiki/Bistecca_alla_fiorentina) wurde mit schwarzen Salzflöckchen serviert.

Da ich nicht so der große Fan von Schweinefleisch bin (Alpha-Galaktoseunverträglichkeit) erhielt ich ein ausgezeichnetes Risotto als Alternative.

Trotz der kühlen Temperaturen ließen wir uns die Eiskostprobe am Ende der Tour im Eissalon La Strega Nocciola - Gelateria Artigianale (<https://www.lastreganocciola.com>) nicht entgehen.

Monikas Fazit:

Es war eine sehr nette Tour durch das kulinarische Angebot in Florenz. Frei nach dem Motto: Italien abseits von Pasta und Pizza. Wir haben gesehen, wie unter-



Blick vom Lokal aus auf den Ponte Vecchio ("Alte Brücke")



Marylin und Adriano



Daniel



Bruschetta



Gemüse-Frittata



Bei Klevis Braceria All'II - Steak nach Florentiner Art



Abschlussfoto vor dem Eissalon La Strega Nocciola v.l.n.r. Sabine und Ali, Monika und Andreas, Tourmitarbeiterin, Tourguide Jamie Marshall Foto (c) privat

schiedlich Food Touren organisiert werden können.

Mich hätte ein ausgiebiger Spaziergang durch die Stadt und mehr Pastavariationen nicht gestört.

Andis Fazit: Keine Städtereise mehr ohne Foodtour! 3x Foodtour, 3x spannende Erlebnisse! Unsere erste Tour in Berlin war voll von spannenden Geschichten. Das Essen betreffend war sie eher eine Kostprobentour. In Athen absolvierten wir eine knapp sechsstündige Stadtwanderung mit viel gutem Essen.

In Florenz gab es reichlich zu essen und sehr viel zu trinken.

Foodtouranbieter

Unser Touranbieter Romanfoodtours bietet Kochkurse und Foodtours unter anderem in: Florenz, Venedig und Sorrento an. Ebenso befinden sich im Programm eine halbtägig Weintour und eine Food-Wine Kombo Tour mit dem Highlight Vatikanisches Museum und der Sixtinische Kapelle. Mehr Infos auf www.romanfoodtour.com Andreas Schwantner

Kochkurs in Florenz

bei Cecilia von Cesarine.com

Im Kurzurlaub zählt bekanntlich jede Minute. Planung und Organisation sind das Um und Auf! Sollen wir uns unter diesen Voraussetzungen noch Zeit für einen Kochkurs fern der Heimat nehmen?

Unser Mut wurde belohnt und wir berichten von unserem sehr gelungenen ersten Kochkurs in Florenz. Gebucht haben wir den Kurs über www.cesarine.com. Wir starteten um 10:00 vormittags.

Unsere Gastgeberin Cecilia empfing uns in ihrer Wohnung am Stadtrand mit traumhaftem Blick über Florenz.

1. Teil – Cantuccini

Nach einem herzlichen Empfang begann der Kurs mit der Zubereitung von Cantuccini.

Bei Cecilia sitzt jeder Handgriff und sie gibt uns geduldig Tipps für die Zubereitung.

Cantuccini werden zweimal gebacken und erhalten dadurch ihre fast steinharte Konsistenz und sind sehr lange haltbar.

Und NEIN Cantuccini isst man nicht „roh“. Man tunkt sie in Flüssigkeit. Dafür bietet sich klassisch süßer Wein an. Egal welche Flüssigkeit zur Verfügung steht, ob Rotwein, Weißwein, Kakao, Kaffee oder einfach nur Wasser: Eingetunkt entfaltet sich der wunderbare Geschmack des Gebäcks und niemand wird sich daran die Zähne ausbeißen!

Einen Teil der Cantuccini erhielten wir sehr nett verpackt als Erinnerung für zu Hause.

2. Teil – Pasta (Nudeln)

Als Hauptspeise standen Ravioli mit Ricotta und Spinat gefüllt am Programm. Es gibt wohl kaum Faszinierenderes in der Kochwelt, als einer Pastaexpertin bei der Zubereitung zuzusehen und unter ihrer Anleitung spannende Techniken zu erlernen. Sie beantwortete uns noch nie gestellte Fragen: Welche Konsistenz muss der Teig haben? Welche Dicke des Nudelteigs ist optimal? Wie welche Füllung zubereiten?

Sie zeigte uns danach auch die Herstellung von Tagliatelle, Pici, Tortellini und Farfalle. Die Soße aus sizilianischen Paradeisern (Tomaten) hatte sie schon (der langen Kochzeit wegen) zuvor vorbereitet. Weniger ist mehr, sie würzte die hervorragend schmeckende Soße nur mit Knoblauch, Zwiebel und Salz. Das Wichtigste der Soße



v.l.n.r. **Andreas, Cecilia - unsere Gastgeberin und Monika mit den selbst gebackenen Cantuccini.**



Bruschetta



Andreas beim Kochen



Ravioli mit Ricotta und Spinat

waren die frischen und sonnenge-reiften Paradeiser.

3. Teil – die Verkostung

Vorspeise: Bruschetta mit Paradeisern und Olivenöl.

Hauptspeise: Pasta mit Paradeis- soße und Pasta mit Salbei und Butter

Nachspeise: Cantuccini

4. Unser Fazit

Unser erster gemeinsamer Kochkurs hat richtig Spaß gemacht. Wir haben in angenehmer Atmo- sphäre viel gelernt und nette Ge- spräche geführt.

Es war, auch über das Kochen hi-

Grätzltour Neulerchenfeld

Durch die Seite www.orf.at sind wir auf die span- nende Initiative www.graetzeltours.at aufmerksam ge- worden.

Wir besuchten die sehr empfe- henswerte Tour "Freiraum und Partizipation in Neulerchenfeld". Unser Tour Guide war Cristina - Estera Klein. Infos: <https://graetzeltours.at/freiraum-und-partizipation-in-neulerchenfeld/>



Der Herausgeber im ORF - Kurzinterview (Screenshot ORF Beitrag)

Infos über das GrätzL:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Neulerchenfeld>

Über Nacht in Bratislava

Unsere Kurzurlaub führ- te uns per Bahn von Wien-Hauptbahnhof zum Bahnhof Bratislava-Petržalka. Wir mieteten uns auf einem Botel (ein Hotelboot auf der Do- nau) ein. Das Botel liegt direkt neben der Alten Brücke (Starý most). Bratislava hat neben viel Grün auch ein pulsierendes Stadt- leben zu bieten. Ein Tipp: Sehr gutes Eis gibt es am Ende der Brücke bei Iscream. Nach einem Spaziergang durch die Stadt und einem Abendessen im Slovakpub (der Gastgarten ist über das Lo- kal erreichbar) ging es durch den Sad Janka Kráľa Park (neben dem Einkaufszentrum Aupark) wieder auf das Botel. Am nächsten Tag spazierten wir wieder durch die Stadt. Uns bezauberten viele klei- ne Boutiquen. Danach besuchten wir die Gedenkstätte des ehemali- gen orthodoxen Oberrabbiners von Bratislava Chatam Sofer. In der Bevanda Kantine gegenüber der Gedenkstätte aßen wir gut und günstig zu Mittag. Abschlie- ßend besuchten wir den arten- reichen Botanischen Garten.



Das schwimmende Hotel



Seerosen im Botanischengarten

Unser Fazit:

Das war unsere erste aber sicher nicht letzte Reise nach Bratislava. Monika und Andreas

Infos über Bratislava:

www.visitbratislava.com/de/

Unser ausführlicher Reisebericht auf: www.andisreisen.at

naus, eine Bereicherung unseres Urlaubs. Alles in allem eine tolle neue Erfahrung.

Monika und Andreas

https://www.instagram.com/la_cesarina_cecilia_b

Viele spannende Rezepte zum Nachkochen online

<https://cesarine.com/en/blog/cesarine-cookbook>

Über den Kochkurs:

Der Kurs kostete pro Person 175 Euro und ist unserer Meinung nach sehr empfehlenswert!

<https://cesarine.com/en/h/cecilia-firenze>

Die Firma wurde 2004 gegrün- det und ist seit 2009 Mitglied bei <https://www.slowfood.it/> (auf deutsch <https://www.slowfood.de/>)

Kochkurse, teilweise mit Einkauf am Markt davor, authentische ita- lienische Essens- und Weintouren. Authentische italienische „Private -Home-Restaurants“ – die Gast- geberin, der Gastgeber kocht für sie.

Eine Idee zum Verschenken: Ein Gutschein für eine Aktivität bei Cesarina <https://cesarine.com/en/n/landing/gift>

Projekttag Maskenbilden (SFX & Fantasie-
maske) Weinberger & Gerl

BLUTRÜNSTIG UND SCHMERZHAFT

**Unter diesem Motto fand der
DAY OF PHANTASYMASKS AND SPECI-
AL EFFECTS in der Klasse 2 XS statt!**

Unter Anleitung erfahrener Lehrkräfte (Koll. Gerl und Koll. Weinberger) konnten die angehenden Stylistinnen und Stylisten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie lernten verschiedene Techniken kennen, um beeindruckende Spezialeffekte zu erzielen und eigene Fantasiemasken zu gestalten. Mit Hilfe der Materialien wie Gips, Latexmilch, Gelatine entstanden viele einzigartige und fantasievolle Kunstwerke, die die Kreativität unserer Lehrlinge eindrucksvoll widerspiegeln.

Ein Highlight des Projekttag war die Einführung in die Welt der Spezialeffekte. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie man realistische Wunden, Narben und andere Effekte schminkt, die häufig in Film und Theater verwendet werden. In praktischen Übungen konnten sie selbst Hand anlegen und beeindruckende Ergebnisse erzielen. Ein weiteres Highlight war das Gestalten von Fantasiemasken. Mit verschiedenen Materialien und Techniken konnten die Lehrlinge ihrer Fantasie freien Lauf lassen und eigene Kreationen entwerfen. Die Ergebnisse reichten von bunten, verspielten Masken bis hin zu düsteren, geheimnisvollen Gestalten.

Zum Abschluss des Projekttag hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Werke in einem selbstgedrehten Video zu präsentieren. Mit Hilfe eines Videoschnitt-Tools konnten die Schülerinnen und Schüler die aufgenommenen Bilder zu einem einzigartigen Video zusammenfügen. Die positive Resonanz und das große Interesse haben gezeigt, wie sehr dieser Projekttag die Kreativität und das Selbstbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler gefördert hat.

Ein großes Dankeschön geht an die engagierten Kolleginnen und Kollegen, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung gestellt haben, sowie an die Schulleitung, die diesen Projekttag organisiert und unterstützt hat. Ohne ihre Hilfe wäre dieser kreative und lehrreiche Tag nicht möglich gewesen.

Text: Natscha Gerl BEd, Fotos: BS-SB



Die Berufsschule für Baugewerbe unterstützt die Bergrettung NÖ/

Wien- Die Schüler:innen der Berufsschule für Baugewerbe der Klasse 2 GI visualisierten die Einsatzorte und helfen somit in der strategischen Ausrichtung der Bergrettung NÖ/ Wien.

BERUFSSCHULE FÜR BAUGEWERBE
Deine Hände gestalten Zukunft.

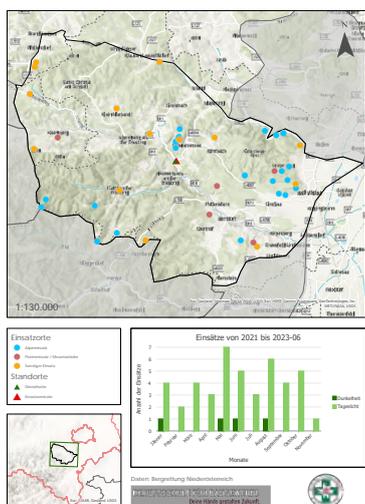
Die 2.Klasse der Geoinformationstechniker:innen der Berufsschule für Baugewerbe hat sich in einem Projekt mit dem Thema NGO auseinandergesetzt. Es wurden Fragen über die Aufgaben von NGOs und ihre Bedeutung in unserer Gesellschaft erörtert und diskutiert. Als Beispiel für eine NGO wurde der Bergrettungsdienst von Niederösterreich/Wien ausgewählt und Lukas Turk und Jürgen Schwarz von der Bergrettung haben ihre tägliche Arbeit und damit auftretenden Probleme der Klasse dargestellt. Dazu wurden die Rettungseinsätze der letzten

Einsatz. Andererseits wurden die Häufigkeiten der Einsätze nach Monaten unterteilt und diese in Form eines Balkendiagramms dargestellt. Aufgrund der zeitlichen Angaben der Einsatzdaten konnten diese noch in Tages- oder Nachteinsätze unterschieden werden. 28 niederösterreichische Bergrettungsgebiete wurden in dieser Form



die Aussicht der Raxregion genießen. Gleichzeitig wurde aber auch die Gelegenheit genutzt das Kartenlesen in situ unter Anleitung der Profis von der Bergrettung NÖ/W und das Orientieren im Gelände zu vertiefen. Kartografische wie topografische Begriffe konnten in der Natur veranschaulicht werden.

Bergrettungseinsätze im Triestingtal



kartografisch gestaltet und Turk und Schwarz an der Berufsschule präsentiert und in analoger sowie digitaler Form übergeben. Die visuelle Veranschaulichung der Resultate wurde begeistert entgegengenommen und soll der strategischen Zukunftsplanung und zu einem internen Diskussionsraum beitragen. Als Dankeschön erhielten die Schüler:innen Erste Hilfe Taschen der Bergrettung. Zum Abschluss des Projektes wurde die Klasse zu einer Wanderung auf die Rax eingeladen.



Jahre in Form einer Excel-Tabelle präsentiert. Auf Grundlage dieser wenig anschaulichen Daten haben die Schüler:innen der 2GI verschiedene Themen erarbeitet, die Daten in einer GIS-Software verortet, analysiert und bearbeitet und schließlich zu einem Layout zusammengefügt. Einerseits wurden die Einsatzorte der Bergrettungsgebiete in Punktform dargestellt und diesen den Standorten der Diensthöhlen und Dienststellen gegenübergestellt. Die optimale Lage von Diensthöhlen ist oftmals entscheidend für einen erfolgreichen

Bei ausgezeichneten Wetterverhältnissen konnte die 2GI die Natur und



Ein gelungenes Projekt, das zeigt, dass durch die Zusammenarbeit von Schule und einer Non-Profit-Organisation erlernte Fachkenntnisse eingesetzt werden können, durch Gespräche mit Fachleuten neue Sichtweisen und Arbeitsmethoden kennengelernt werden, aber auch Unterstützung und Hilfestellung geleistet werden kann.

Inhalt und Fotos: 2GI und DI Karl Rupp



Bundesseminar der österreichischen Berufsschulen für Maler und Beschichtungstechniker/innen - in Münster – Wuppertal - Düsseldorf - Köln

Das diesjährige Bundesseminar für Maler und Beschichtungstechniker/innen unter der Leitung von Mst.Graf Friedrich MEd. aus der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien stand im Zeichen der fachlichen Weiterbildung an den Kursorten Münster-Wuppertal-Düsseldorf-Köln.

Am Sonntag 21.4.2024 reisten aus allen 9 Bundesländern die Lehrer und Lehrerinnen in die historische Altstadt nach Münster wo ab Montag bei der Firma Brillux das hochkarätige Fachseminar stattfand. Begleitet wurden wir vom v Verkaufsführer Brillux Farbe Wien-Ost Hr.Robert Buchta, der auch die ersten Kontakte mit Hr.Graf Friedrich MEd. vor einem Jahr knüpfte.

Es standen eine Werksführung, sowie Fachvorträge-Brillux DZIB,AB-P,DIGITALE Inhalte (Lernwelt) sowie Praxisvorführungen auf dem Programm. Die Lehrer/innen waren von dem Fachseminar mit Praxisbeispielen sehr begeistert. Auch die tolle Unterkunft – Brillux Hotel lobten alle Kursteilnehmer/innen sehr. Hr. Dr. Derwing Christoph Geschäftsführer für Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Polen ließ es sich nicht nehmen die Berufsschullehrer/innen aus Österreich persönlich zu begrüßen.

Der Abend wurde mit Gesprächen mit den Mitarbeitern der Akademie beim gemeinsamen Grillen abgerundet.

Am Dienstag ging es schon zeitig um 7:15 mit dem Bus nach Wuppertal in das Berufskolleg am Haspel wo uns schon die Direktorin Fr.Gunda Kempken mit ihren Kolleginnen um 8:15 erwartete. Nach einer kurzen Schulführung begannen die Fachhospitationen in den verschiedenen Gegenständen mit den Kolleg/innen der Schule. Jeder Kollege und Kolleg/in konnte den Tag in der Schule nutzen mit fachlichen Austausch. Um 17:00 Uhr ging es dann mit dem Bus nach Köln wo wir unser Hotel um 18:00 bezogen.

Der Mittwoch starteten wir schon um 7:30 mit der Fahrt nach Düsseldorf zur nächsten neuen und modernen Malerfachschule (Albrecht-Dürer Berufskolleg). Der Schulleiter Ingo Schäfer begrüßte uns persönlich an seiner neuen Schule, wo ca. 3.500 Schüler ihre schulische Ausbildung absolvie-



Links: Verkaufsführer Brillux Farbe Wien-Ost Hr.Robert Buchta, Mitte: Hr.Dr.Derwing Christoph Geschäftsführer für Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Polen, Rechts: Mst.Graf Friedrich MEd. Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien Hr. Dr. Derwing Christoph Geschäftsführer für Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Polen ließ es sich nicht nehmen die Berufsschullehrer/innen aus Österreich persönlich zu begrüßen.

ren. Hier standen moderne virtuelles Spritzen sowie Hospitationen mit den Kolleg/innen vor Ort auf dem Programm.

Am Nachmittag durften wir noch die barocke Schlossanlage und das tolle Barockschloss Benrath in Düsseldorf besichtigen mit ihren goldverzierten Punkräumen, sehenswerten Stuckdekorationen und hochwertigen Seidentapeten.

Um 18:00 Uhr zurück in Köln, waren wir dann bei der Caparol-Veranstaltung auf der Farbenmesse eingeladen. Hier Dank an Hr.Wastelbauer Franz und Fr.Julia Steinegger von der Firma Synthesa.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Farbenmesse wo die neuesten Technologien und Maschine vorgestellt wurden. Auch die deutschen Maler - Fachschulen, wie Fulda, München, Hamburg u.s.w. waren auf dem Lehrer/innen Programm.

Um 11:00 Uhr waren wir gemeinsam am Caparolstand danach ging zu der Podiumsdiskussion Malerhandwerk 2040 wo unser Lehrerkollege aus der deutschen Fachschule Fulda Gregor

Botzet mit drei Kolleg/innen darüber schon Ergebnisse präsentierte. Ab 13:00 Uhr waren wir bei der 70 Jahrfeier der UNIEP Internationale Vereinigung von Malerverbänden Europas, bei Hr.Schulz Helmut persönlich eingeladen.

Um 14:00 durften wir live die Deutsche Meisterschaft im ER-FURT- Rauhfaser Schnelltapetieren, Preisgeld 10.000.- Euro verfolgen. Wäre auch ein Ansatz für junge Fachkräfte aus Österreich diesen Länderübergreifend durchzuführen. Der Nachmittag stand im Zeichen der neuesten Materialien für den Unterricht an den österreichischen Berufsschulen.

Am Freitag ging es zu dem MMC Film-Studios Köln wo wir Dank des Geschäftsführers Hr. Jens Wolf hinter die Kulissen schauen konnten und uns mit den Facharbeitern für Bühnendekoration austauschen konnten. Am Nachmittag stand das Motorworld mit Lacktechnik und Schuhmachermuseum am Programm.

Das Seminar am Samstag rundet eine Stadtrundfahrt und die Besichtigung des wunderschönen Kölner Doms ab. Danach mussten wieder alle Kolleg/innen mit viel Wissen für Ihre Berufsschulen die Heimreise in ihr Bundesland antreten.

Das nächste Bundesseminar der österreichischen Maler und Beschichtungstechniker/innen Berufsschulen findet im Oktober 2024 in Paris statt. Die Organisation dafür wird wie gewohnt der Kollege Mst.Graf Friedrich MEd. von der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien übernehmen.

Seminarleiter Hr.Graf Friedrich MEd. von der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien möchte sich bei der Firma Brillux Hr.Dr.Derwing Christoph Geschäftsführer und Hr.Buchter Robert sowie bei der Firma Synthesa Hr.Wastelbauer Franz und Fr.Julia Steinegger recht herzlich für die Unterstützung dieses hochkarätigen Fachseminar bedanken.

Mst. Friedrich Graf Med..



Brilluxwerk Münster Gruppenfoto

links:
Verkaufsleiter Brillux Farben Wien-Ost Hr.Robert Buchter,daneben Kursorganisator:Mst.Graf Friedrich MED. aus der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien mit seinen Lehrer/innen Kolleg/innen aus alle Bundesländern Österreich



rechts:
Ankunft im Berufskolleg Haspel
links:

Rechts ganz vorne. Berufskolleg am Haspel-Direktorin Fr.Gunda Kempfen



links:
Links Graf Friedrich mit Fr.Julia Steinegger Marketing & ProjektmanagementSynthesa-Gruppe

rechts:
Albrecht-Dürer Berufskolleg –Düsseldorf Begrüßung durch den Schulleiter Ingo Schäfer



links Gruppenfoto,
rechts:
MMC –Filmstudios Köln



„Die Leistung der Lehrerinnen und Lehrer kann nicht genug wertgeschätzt werden!“ - Wiens Pflichtschullehrer*innen erhalten ab Schulstart im September Gratis-Jahreskarte für die Wiener Öffis

Nach den Mitarbeiter*innen des Magistrats erhalten künftig auch Wiens Pflichtschullehrer*innen ein kostenloses Jahresticket der Wiener Linien. Dies bestätigten heute Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

„Mit dem Job-Ticket setzen wir ein Zeichen der Wertschätzung dafür, was Wiens Lehrerinnen und Lehrer jeden Tag leisten. Das ist von großer Bedeutung, weil es in den nächsten Jahren darum geht, viele wichtige Stellen nachzubesetzen“, betonte Bürgermeister Ludwig. „Kinder beim Aufwachsen zu begleiten und ihnen die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten für ihr späteres Leben zu vermitteln, ist eine herausfordernde Aufgabe. Wiens Pflichtschullehrerinnen und Pflichtschullehrer haben maßgeblichen Anteil am Gelingen des Wiener Wegs, der allen Kindern Zugang zu besser Bildung ermöglicht. Außerdem setzen wir damit auch ein Zeichen für den Klimaschutz und die Mobilitätswende.“

Zusätzlich sollen auch Klassen ausflüge mit den Öffis für die Eltern von Schüler*innen kostenlos und für die Pädagog*innen einfacher in der Abwicklung sein. Durch die Freifahrt für Schüler*innen im Zuge von Klassenausflügen setzt die Stadt eine wichtige Maßnahme zur finanziellen Entlastung der Familien sowie zur Entlastung der Lehrer*innen von bürokratischem Aufwand.

„Das Job-Ticket ist gemeinsam mit den Gewerkschaften ausverhandelt worden und auch ein Zeichen dafür, dass die Sozialpartnerschaft in Wien bestens funktioniert. Faire Arbeitsbedingungen und die angemessene Wertschätzung der Leistungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist uns in der Stadt Wien besonders wichtig“ so Ludwig abschließend.

BRZ-Lehrlinge entwickeln App-Prototyp gegen Essensverschwendung "EatMe" belegt beim Female Lehrlings-Hackathon im Rahmen des 4GAMECHANGERS-Festivals den 2. Platz.



Gruppenfoto der Sieger:innen beim Female Lehrlings-hackathon Fotograf:Monika Fellner
 Fotocredit:CEOs FOR FUTURE/LIEB.ICH Productions

Wien (OTS) - In jedem Haushalt fallen laut Bundesministerium für Klimaschutz jährlich rund 157.000 Tonnen an Lebensmittelabfällen an. Drei BRZ-Lehrlinge, Sophie Votzi (Medienfachfrau), Celine Djordjevic (Bürokauffrau) und Sophie Pavlovic (Bürokauffrau) entwickelten im Rahmen ihrer Ausbildung im Bundesrechenzentrum daher mit "EatMe" einen Prototypen für eine App, die Lebensmittelverschwendung reduzieren soll. Die App-Idee umfasst die Möglichkeit, Lebensmittellisten zu führen, Fotos anzulegen und Rezepte zu durchsuchen.

Für das gelungene Konzept wurden die drei BRZ-Lehrlinge (Team "Rookies") beim Female Hackathon von apprentigo und CEOs FOR FUTURE mit dem 2. Preis in der Kategorie „Apps4Region“ ausgezeichnet. <https://lehrlingshackathon.at/hackathon/female-lehrlings-hackathon-2024/>
 BRZ: <https://www.brz.gv.at/Karriere/einstieg-ins-BRZ.html>

Lösung Dezember 2023

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 2 | 5 | 6 | 7 | 3 | 1 | 9 | 8 |
| 7 | 9 | 3 | 1 | 8 | 4 | 5 | 2 | 6 |
| 6 | 1 | 8 | 9 | 5 | 2 | 4 | 3 | 7 |
| 2 | 3 | 9 | 7 | 4 | 5 | 8 | 6 | 1 |
| 8 | 7 | 6 | 2 | 1 | 9 | 3 | 4 | 5 |
| 1 | 5 | 4 | 8 | 3 | 6 | 9 | 7 | 2 |
| 5 | 6 | 1 | 3 | 9 | 7 | 2 | 8 | 4 |
| 3 | 4 | 7 | 5 | 2 | 8 | 6 | 1 | 9 |
| 9 | 8 | 2 | 4 | 6 | 1 | 7 | 5 | 3 |

Lösung in der nächsten Ausgabe!

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 7 | | 1 | | 8 |
| 7 | 9 | | | | 4 | | 2 | |
| | 1 | | | | 2 | | | |
| | | | | 4 | | | | 1 |
| | 7 | 6 | | | | 3 | 4 | |
| 1 | | | | 3 | | | | |
| | | | 3 | | | | 8 | |
| | 4 | | 5 | | | | 1 | 9 |
| 9 | | 2 | | 6 | | | | |

Festool Schulung 22.5.2024 an der Berufsschule HKFL-Wien .

Am Mittwoch 22.5.2024 durfte Fachlehrer Mst. Friedrich Graf MEd. von der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien den Schulungsleiter der Firma Festool Hr.Lindner Andreas aus Salzburg und den Gebietsverkaufsleiter N.Ö. / Wien Hr.Kraft Andreas für ein reichhaltiges Schulungsprogramm über Malerschleifgeräte für alle 1 Malerklasse recht herzlich begrüßen.

Die Schüler/innen bekamen professionellen Einblick über alle Schleifgeräte im Malerhandwerk und konnten sie auch praktisch anwenden. Auch alle Zubehöre und Schleifarten sowie technische Unterstützungen wurden ihnen vermittelt. Für viele Schüler/innen wurde der Horizont an Schleifgeräten für die richtige Oberfläche durch dieses Seminar mehr bewusster.

Besonders die verschiedenen Staubsaugerklassen sowie Staubzuordnungen (L/M/H) und die Anwendung und Wartung in der Praxis wurde ihnen genauestens vorgeführt.

Auch Neuigkeiten von der FAF-Köln wie das Festool Exoskelett EXO 18 HPC 4,0 I Plus ExoActive für die Entlastung und Unterstützung beim Arbeiten Über-Kopf konnte jeder Schüler persönlich Testen.

Hr.Mst.Graf Friedrich MEd. möchte sich bei der Firma Festool, Schulungsleiter Hr.Lindner Andreas und Gebietsverkaufsleiter N.Ö. / Wien Hr. Kraft Andreas recht herzlich bedanken, dass sie so ein tolles Schulungsprogramm direkt in der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien durchgeführt haben. Ein Folgeseminar für 2025 ist schon in Planung.

Friedrich Graf



Christoph Pessl

Maler Welt- und Europameister
& SynthesaGRUPPE Farbchampion



**KARRIEREPLUS.
INNEN, AUSSEN, ÜBERALL.**

GEMEINSAM ZUM WELTMEISTER

bezahlte Anzeige

